

10. 11. 1969
Liebe Eltern!

Triller, den 11. X. 1969

Danke für den Brief Nr. 8 vom 26. 9. - Der 7.
war vom 29. 8. - So lange hattet Ihr nicht
geschrieben! Nun bin ich froh, daß Ihr so
schöne Tage hattet in der Zwischenzeit.
Wie gut, daß Ihr immer wieder noch so et-
was unternehmt, das wird Euch lange
jung halten. - Ich halte mich augenblick-
lich auch jung durch rege Betätigung. Die
Carmen blieb vor über einem Monat ent-
giltig weg. Aber es gibt wieder mal
eine Reise. Es geht auch ganz gut ohne. -
Wollte Euch eben noch einen Totkel besorgen von
den alten Rössen (Georgien), aber wird gerade
150, die älteste Frau 130. In der Gegend soll es
viele alte Leute geben. Man meint, die regel-
mäßige Arbeit, befällt sie jung. Die 130-jährige
hat voriges Jahr noch 1500 kg Teeblätter gepflückt.
Wenn tranken sie viel - sonst leben sie wohl
karakullos. - So - für heute mal nichts weiter.
Es ist Sonnabend. Schule habe ich da nicht, aber
jetzt geht es im Hause rund. - Tobias ist gerade
fort zur Schule, ganz geht er augenblicklich gar
nicht. Utkeno wird gleich die Post wegschleppen
u. einkaufen. - Gestern brachte eine Frau ein
großes Korb & Mordeln. Schnecken prima!
Heute gibt es nochmal neeloko. - Laßt bald wieder